

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 8-9

Artikel: Bestätigt
Autor: Höss, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leben ist kurz (und blöd)

Also ehrlich. Sitze ich doch kürzlich vor der Flimmerkiste. Zum Glück wird der Werbeblock nicht schon wieder durch einen langatmigen Spielfilm unterbrochen. Das neue Ajax, der neue Astra, die neue Always. Und dann kommt der Hammer: Also, eine Frau pflegt gerade das Grab ihres Liebsten und zupft Unkraut. Dummerweise

reißt sie ein Bündel zu nahe am Grabstein aus, worauf dieser umkippt und die Frau unter sich begräbt. Töt. Eine Gratiszeitung – die in wenig Zeit viel Infos vermitteln soll – wirbt sodann mit dem Werbeslogan «20 Minuten – weil das Leben kurz ist». Also ehrlich. Gut, vielleicht ist der Spot eine Anspielung auf das Niveau der Zeitung, unfreiwil-

lig. Oder aber die Ausbildung der Werbefachleute ist dem Rotstift zum Opfer gefallen. Geschmack ist eben Geschmacksache. Was will man sich ärgern. Das Beste ist wohl, ich schalte den Fernseher nicht mehr ein. Weil das Leben kurz ist.

Jürg Ritzmann

Höhere Mathematik

Moderne Topmanager haben oft einen Hang zur angewandten Mathematik: Man kann nicht auf sie zählen, muss aber mit allem rechnen.

Ernst Bannwart

Bestätigt

Einer wirft sein ganzes Gewicht in die Waagschale. Dass sich nichts verändert, preist er als Stabilität.

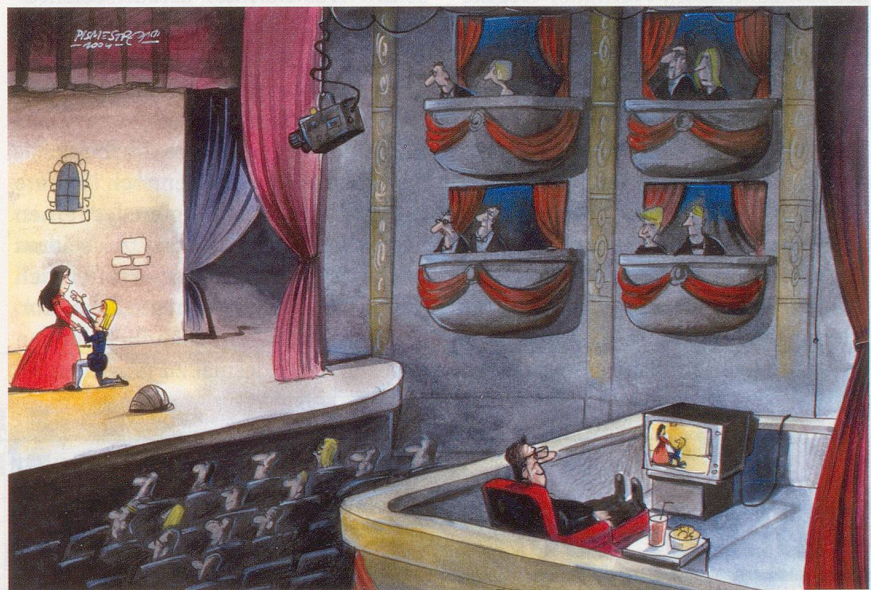
Dieter Höss

Stimmt's?

Wahrscheinlichkeit umschreibt recht klar, was weder wahr noch unwahr war.

Einst ging beim Telefon ein Kabel wie die Nabelschnur zum Nabel hin zum Hörer auf der Gabel. Heut braucht das Handy Kabel nimmer. Baby ohne Schnur wär schlimmer: Nabelschnurlos – kein Gewimmer!

Peter Bader



Petar Pismestrovic

Haar

Ein Haar in meiner Suppe, lang gewellt und blond, stammt von einer Puppe, die eins drüber wohnt.

Es fiel in meinen Teller, hier auf dem Balkon. Mein Herz schlägt jetzt noch schneller – was halten Sie davon?

Die Suppe ohne Haare gilt als wünschenswert, doch wie ich grad erfahre: Dies Haar war nicht verkehrt.

Wenn ich die Suppe schlürfe, schlürfe ich ums Haar herum. Ahnt ihr was ich bedürfe? Frust bringt mich ums Haar um!

Michael Friedrichs

Zu dumm

Dumme haben Recht. Kluge sehen nach. Aber während die Klugen nachsehen, setzen sich die Dummen ins Recht, und die Klugen haben das Nachsehen.

Bewegend

«Der Klügere gibt nach!», sagte das Niveau und wich dem Andrang auf die Hochschulen.

Dieter Höss